

Joachim Stiller

Höllengang

Gedichte 12

Für Samuel Beckett



Alle Rechte vorbehalten

Ohne Titel

Pisspott, oh Gott, oh Gott,
Tellermeine, in die Vitrine,
Regenbogen, ungelogen,
Hallo Franz, ab den Schwanz.

Ich bin weiß

Ich bin weiß,
Bin nicht aus Eis,
Und tat dem Leben einen Schwur.

Ich bin nur Traum,
Du glaubst es kaum,
Doch will ich Liebe, nur.

Posemuckel

Posemuckel
Hat 'nen Buckel,
Einen klitze kleinen Berg.

Da lebt Zwiesel,
Dieser Wiese,
Der ein klitze kleiner Zwerg.

Ich bin jung

Kugelschreiber,
Alte Weiber;
Hotzenplotz,
Alter Klotz;
Tannebaum,
Ohne Schaum;
Leere Tasse,
Halt die Fresse;
Ich bin jung
Und mache Stunk.

Auszählreim

Schniedeli, Diedeli, Diedel, Dadel, Dumm,
Und Du bist krumm!

Und ab dafür

Fischvergiftung,
Spinnenfang;
Gaspistole,
Abgesang.

Vogelbauer,
Gänsemarsch;
Schraube locker,
Ab den Arsch.

Alle für einen

Butterbrot,
Tut mir gut;
Die Parole lautet:
Alter Hut.

Leben,
Und Leben lassen,
Und die Tassen fassen,
Nur Mut, nur Mut.

Einer für alle,
Alle für einen;

Im Munde

Losa, Famosa,
Valuta, Computer;
Andante, die Tante;
Sekunde, m Munde.

Ein letztes Gedicht

Silbermond und Mondenkind,
Flutterzunge, Schmetterling;
Reisebilder, Höllengang,
Wüstenblume, Abgesang.

Herz (für Marilyn Monroe)

Verschenk Dein Herz niemals ganz,
Nein, die Welt ist nur Schein,
Verschenk Dein Herz niemals ganz.

Ich bin

Ich bin die
Infiltration
homogen
für Konzert-
flügeljom.

Randstein

Ich trage meine müden Knochen
Bis über den Randstein.
Auspuffrohre knattern nach.
Legt mir eine Blume mit ins Grab.

Der Kaffee ist fertig

Ich gieße mir den blutverschmierten Kaffee
In meine syrianablaue Tasse.
Jetzt werden wieder
U-Boote und Panzer geliefert.

Für Samuel Beckett – Haste Töne...

Gedicht 1

Hab ich es eigentlich erwähnt,
Dass das letzte Hemd
Keine Taschen hat?
Und die das nicht glauben,
Sind Flaschen.

Gedicht 2

Ich schmolle, denn ich bin von der Rolle.
Der Typ beleidigt mich im Netz.
Letzt Fetz.
Oder ich komme Dir durch die Leitung,
Und erschlage Dich mit der Zeitung.

Gedicht 3

Gewählt ausgedrückt,
Und dann mit dem Hackebeil zerstückt.
Wird eine prima Suppe,
Und was Du dachtest, ist mir schnuppe.

Gedicht 4

Es klingelt an der Tür.
Ich weiß, das bist Du.
Tür auf, Tür zu.

Gedicht 5

Die Sonne lacht,
Der Schreibtisch kracht,
Rumms, liegt er da,
Wie Fallada.

Gedicht 6

Geschmiert, die letzte Öhlung,
Die Salbe auf die Stirn.
Der Opa stöhnt im Schlaf.
Ist aber ganz brav.
Und bald im Grab.

Gedicht 7

Ich gräme mich, wenn Du Dich grämst,
Wenn Du erwähnst,
Dass Du Dir Sorgen machst.
Und nichts mehr zu Lachen hast.

Gedicht 8

Treuepunkt im Supermarkt.
Da hat grad ein Mercedes eingeparkt.
Und morgen liege ich im Sarg.
Denn ich habe im Supermarkt
Einen Herzinfarkt.

Gedichte 9

Ich starre auf den Barren Gold.
Wo kommt der her?
Wer hat den bizarren Barren
Mit dem Karren in meine
Wohnung geschafft?
Werde ihn im Garten verscharren.

Gedicht 10

Die Tusche läuft mir
Über das Papier.
Ich repetier mit dem
Repetiergewehr.
Auf den Straßen geht Verkehr.
Ich male mit dem Finger
In die Tusche hier eine Vier.
Wie kleinkariert.

Gedichte 11

Die Motten kommen
Durch die geöffneten Schotten,
Und fliegen ins Licht.
Mein Opa hat Gicht.
Und stirbt den Heldentod.
Ich erteile mir Denkverbot.

Gedicht 12

Ich möchte wohnen
Auf dem Mond.
War immer Sohn,
Und werde immer Sohn bleiben.
Ich will es treiben,
Und meine Nase
An den Scheiben reiben.

Gedicht 13

Ich komme auf den Trichter.
So rum, oder so rum,
Oder so rum, oder so rum.
Auf den Kopf.
Drauf den Topf.
Und ab dem Zopf.

Gedicht 14

Die Schoscholale schmeckt,
Und die Muse steckt
Mir ein Stück
Schoscholale in den Mund.
Mein Mund wird zum Schlund.
Ich fasse die Muse
An den Busen, und dann?
Den Vorhang zu.
Und alle Fragen offen.
Ich bin besoffen.

Gedicht 15

Ich serviere Beckett
Auf dem Tablett.
Noch ein After eight?
Nein, dann platze ich.
Peng! Hol doch mal den Aufnehmer.
Was für ein lustiges Thema.

Gedicht 16

Leben und Leben lassen,
Und die Tassen fassen.
Nur Mut, nur Mut.

Gedicht 17

Ich versache die Sache
Mit Ach und Krache.
Da stach mir
Der Star ins Auge.
Oh, bin ich blind.
Ich himmlisches Kind.

Gedicht 18

Der gebetsmühlenartige Teppich
Wird akkurat in die Ecke gelegt.
Der mit dem Bettvorleger
Ist ein gepflegter Streber.
Der Fußabtreter wurde umgedreht.
So ein Verräter.

Gedichte 19

Die Fenster putzen.
Die verschmutzten.
Ich suche Schutz in meiner
Schutz-und-Trutzburg.
Lass stecken die Safari
Nach Arabi. Ich mache Kohlrabi.

Gedichte 20

Einer für alle,
Und alle für einen.
Wir besiegen keinen.
Wir werden nicht Meister.
Scheibenkleister.

Gedicht 21

Die Spatzen pfeifen von den Dächern.
Da kannste echt nicht ratzen.
Ich mache die Fenster dicht,
Und lösche das Licht.
Ich lege mich hin, auf mein Kinn.
Und nur noch zu schlafen ist mein Sinn.

Gedicht 22

Erst Toast mit Gurke und Kresse.
Dann Kekse zum Kaffee.
Du gehst mir auf den Keks
Mit Deinem Käse.
Meine Fresse. Sie zu,
Dass Du Land gewinnst.
Und verschwindst.

Gedicht 23

Gefangenentransport.
Gefangene an Bord.
Überborden
Das Museum der Barden.
Bewacht von den Garden.

Gedicht 24

Die Show ist zu Ende.
Ich lege behände
Den Kugelschreiber beiseite.
Und gehe weiter. Einerlei,
Wie das Wetter wird.

Gedicht 25

JimBo macht Voodoo
Und sticht in die Puppe.
Ist mir schnuppe,
So lange ich es nicht bin.

Gedichte 26

Nepper, Schlepper, Bauernfänger.
Es klingelt. Möchten Sie dieses Abo kaufen?
Verpiss Dir, oder ich telefonier mal eben
Mit der Polizei. Das ist mir einerlei.

Gedicht 27

Ich sitze in dem Sessel.
Die Zeit zieht von dannen.
Sie flieht.
In ein Anderntags.
Tags drauf, sitze ich auch.

Gedicht 28

Has ne Macke?
Au Backe.
Du mit dem
Wolkenkuckucksei
In den Himmel geflogen.
Ungelogen.
Du Nimmersatt.
Du und die Stadt.

Gedicht 29

Fernsehen.
In die Ferne gehen.
Ein Schlummertrunk
Die Giggelkante gekommen.
Bettgeflüster.
Dich genommen.

Gedicht 30

Breitschlagenlassen.
Die Tassen fassen.
Wie Rotkehlchen gesungen.
In die Bresche gesprungen.
Wieder zurück.
Die ganze Banausenlitanei.

Gedicht 31

Hosenbeine zerrissen
An den Rändern.
Wie aufreizend. Dreist.
Nur mit Socken und Kleid
Auf die Party gegangen.
Seid bereit.

Joachim Stiller

Münster, bis 2012

Ende

[Zurück zur Startseite](#)